

Freud

Text: Lisbeth Arnold

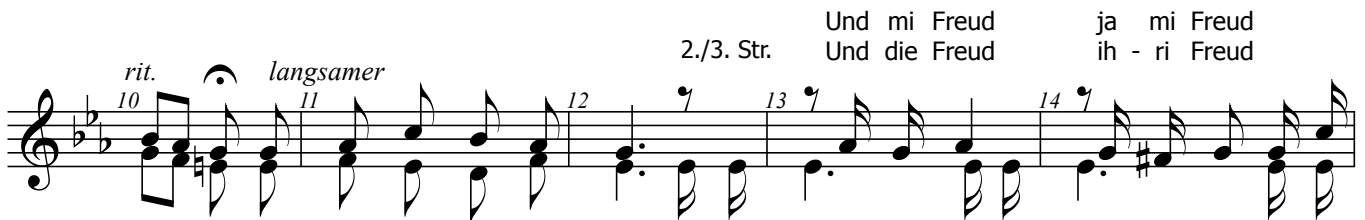
Emil Wallimann



Duets dus-se Fröh- lig wär - de so hüpf mis Härz vor Freud d'Na -
Ich g'seh-ne Chin - der la - che dass d'Freud so läbt macht Muet. Was
Laht's d'Mui-sig s'grächtem klin - ge so isch es wie bim Gsang. tueds



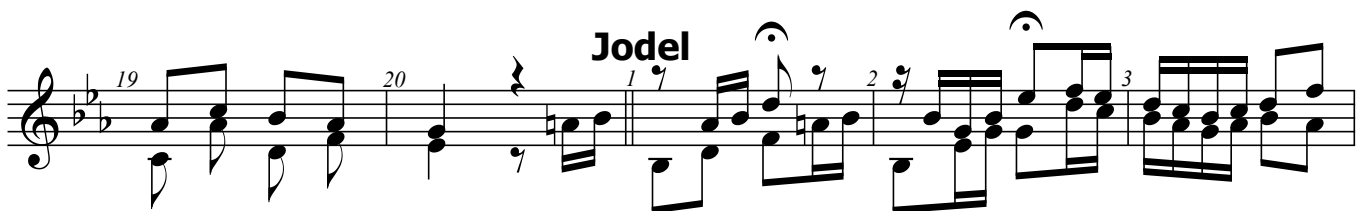
tur er - wacht uf Är - de is Grünen isch d'Hoff-nig streut d'Na - tur er - wacht uf
si tued glück-lich ma - che das tät i all - ne guet. Was si tued glück-lich
z'in - nerscht in - ne sin - ge so wird us Freud ä Klang, Tueds z'inn-erscht in - ne



Är - de is Grünen isch d'Hoff-nig gstreut. Und mi Freud ja mi Freud goht is
ma - che das tät i all - ne guet. Und die Freud ih - ri Freud goht is
sin - ge, so wird us Freud e Klang. Und die Freud ih - ri Freud goht is



zum ne Lied zum ne Lied
3. Str. zum ne Tanz zum ne Tanz
Härz und s'wird so klar, zum ne Lied zum ne Lied zum ne
Härz und s'wird so klar, zum ne Lied zum ne Lied zum ne
Härz und s'wird so klar, zum ne Tanz zum ne Tanz zum ne



Lied us luu - ter Freud.
Lied us luu - ter Freud.
Tanz us luu - ter Freud.



Die Fermaten können zum Teil auch weggelassen werden.